

Das w. M. Hofrat Sigm. Exner legt eine Abhandlung von Prof. H. Benndorf und Dr. R. Pöch vor, welche den Titel führt: »XXIV. Mitteilung der Phonogrammarchivs-Kommission der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften: Zur Darstellung phonographisch aufgenommener Wellen.«

Im ersten Teile derselben beschreibt Dr. Pöch eine Verbesserung eines früher von Fr. Hauser publizierten Apparates, die dieser vor seinem Tode noch erdacht und erprobt hatte und welche in vollkommenerer Weise als ihm dieses bisher gelungen war, die Wiedergabe der in die Wachsplatten des Phonographen eingegrabenen Wellen auf einer beruhten Papierfläche in bedeutend vergrößertem Maßstabe gestattet.

Im zweiten Teile bespricht Prof. H. Benndorf die auch diesen Kurven noch anhaftenden unvermeidlichen Fehler und berechnet die Veränderungen, welche dieselben durch die Vergrößerungsmethode notwendig erleiden müssen. Tabellen und Diagramme ermöglichen die Rekonstruktion der eingegrabenen Kurven aus den vergrößert gezeichneten.

Das w. M. Hofrat Steindächner legt eine Abhandlung vor, betitelt: »Beiträge zur Kenntnis der Fischfauna des Tanganyikasees und des Kongogebietes«. In derselben sind folgende neue Arten beschrieben:

1. *Bathybates graueri* Steind. — D. 15—16/12—11. A. 3/14. Länge des Auges größer als die Breite des Interorbitalraumes. 12 bis 13 Rechenzähne am unteren Ast des ersten Kiemenbogens. Im Zwischenkiefer vorne 4 Zahnreihen. Wangenschuppen in zirka 7 Längsreihen, 6 bis 7 Schuppen zwischen der Basis des ersten Dorsalstachels und der oberen Seitenlinie in einer Vertikalreihe. 5 Längsreihen mattgrauvioletter Flecken am Rumpfe. Die Flecken der obersten Reihe am größten. Die vorderen Flecken sämtlicher Reihen sind durch minder dunkle Querbinden miteinander vereinigt, die folgenden Flecken der einzelnen Reihen fließen zu Längsbinden zusammen. Rumpfhöhe  $3\frac{1}{3}$  bis  $3\frac{2}{5}$  mal, Kopflänge  $2\frac{1}{2}$  mal in der Körperlänge, Länge der Schnauze  $2\frac{3}{7}$  bis  $2\frac{1}{2}$  mal, Augenslänge  $3\frac{3}{5}$  bis 4 mal, Breite des Interorbitalraumes  $7\frac{1}{7}$  bis

$8\frac{1}{7}$  mal, Länge der Mundspalte  $2\frac{5}{7}$  bis  $2\frac{4}{5}$  mal in der Kopflänge enthalten. — Aus dem Tanganyika.

2. *Bathybates hornii* Steind. — D. 14/14. A. 3/17. Breite des Interorbitalraumes der Augenlänge nachstehend. 9 Rechenzähne am unteren Aste des ersten Kiemenbogens, Körperform sehr gestreckt. 3 Zahnreihen vorne im Zwischenkiefer. Eine Reihe großer, intensivbrauner Flecken längs über der oberen Seitenlinie, darunter 3 Reihen kleinerer Flecken, welche mit denen der oberen Reihe vollständig zu 14 scharf abgegrenzten Querbinden zusammenfließen. Rumpfhöhe  $4\frac{1}{3}$  mal, Kopflänge zirka  $2\frac{8}{9}$  mal in der Körperlänge, Augendiameter  $3\frac{7}{9}$  mal, Breite des Interorbitalraumes etwas mehr als 5 mal, Schnauzenlänge  $2\frac{3}{7}$  mal, Länge der Mundspalte  $2\frac{3}{8}$  mal in der Kopflänge enthalten. — Aus dem Tanganyika.

3. *Chrysiichthys graueri* Steind. — Größte Rumpfhöhe  $5\frac{3}{5}$  bis 5 mal, Kopflänge 3 mal in der Körperlänge enthalten. Kopf mäßig deprimiert, zirka  $1\frac{1}{3}$  bis  $1\frac{1}{2}$  mal länger als breit, in der Stirngegend und seitlich am Hinterhaupt grob radienförmig gestreift, ebenso der Kiemendeckel. Rest des Kopfes dick überhäutet. Occipitalfortsatz schmal, bis zum Interneuralschild reichend. Schnauze mit breitem, sehr schwach gebogenem Vorderende, den unteren Kiefferrand nur wenig überragend. Zahnbinde im Zwischenkiefer querüber fast geradlinig,  $7\frac{4}{7}$  bis  $6\frac{1}{4}$  mal länger als breit. Vomer- und Pterygoidzähne eine schmale Binde bildend, die vorne in der Mitte unterbrochen ist. 10 Rechenzähne am unteren Aste des ersten Kiemenbogens. Schnauze  $2\frac{1}{2}$  mal länger als das Auge, Augendurchmesser  $5\frac{1}{2}$  bis 6 mal, Mundbreite  $1\frac{4}{7}$  bis  $1\frac{4}{5}$  mal, Länge der Zahnbinde im Zwischenkiefer  $1\frac{5}{6}$  bis 2 mal in der Kopflänge enthalten. Nasalbarteln etwas länger als das Auge, Maxillarbarteln  $1\frac{2}{3}$  bis  $2\frac{1}{4}$  mal, äußere Mandibularbarteln  $3\frac{1}{3}$  bis etwas mehr als 3 mal in der Kopflänge enthalten. Dorsalstachel kurz, kräftig, am hinteren Rande gezähnt, der steife Teil desselben zirka 3 bis  $3\frac{1}{4}$  mal, höchster Gliederstrahl der Dorsale zirka 2 mal, Basislänge der Fettflosse  $2\frac{5}{6}$  bis nahezu 3 mal in der Kopflänge enthalten. — Aus dem Tanganyika.

4. *Mastacembelus trispinosus* Steind. — 3 zarte Stacheln am Vordeckel. D. 31/95. A. 3/70. Analmündung unbedeutend

näher zum hinteren Rande der Schwanzflosse als zum vorderen knöchernen Kopfe gelegen. Häutiger Schnauzenanhang, in eine fadenförmige Spitze auslaufend, zirka  $1\frac{3}{5}$  mal länger als das Auge. Das hintere Ende des Oberkiefers fällt um nahezu 1 Augenlänge vor das Auge. Leibeshöhe zirka  $12\frac{2}{7}$  mal, Kopflänge (ohne Schnauzenlappen) 7 mal in der Totallänge, Länge der Schnauze 3 mal, Auge  $9\frac{3}{5}$  mal in der Kopflänge enthalten.

Eine dunkle Binde an den Seiten des Kopfes, von der Schnauzenspitze zur Basis des Pectorale ziehend, zirka 16 bis 17 unregelmäßige, schmale, dunkle Querbinden an den Seiten des Rumpfes, schräge nach vorne und unten laufend. 1 Exemplar aus dem Ituri (bei Mawambi), einem Nebenfluß des Kongo.

5. *Auchenoglanis iturii* Steind. Occipitalfortsatz mit der Interneuralplatte in Kontakt, beide schmal dreieckig, dick überhäutet. Äußere Mandibularbarteln länger als der Kopf, zurückgelegt bis zur Spitze der Pectoralen reichend oder noch ein wenig weiter hinaus. Kiemendeckel glatt wie der übrige Teil des Kopfes. Dorsalstachel kürzer als jeder der 2 folgenden Gliederstrahlen. 7 bis 8 Querreihen schwarzer Flecken am Rumpfe. Jede derselben enthält 2 bis 4 Flecken, die gegen den untersten an Größe abnehmen. Keine kleineren Flecken zwischen diesen Querreihen. Seiten des Kopfes und sämtliche Flossen ungefleckt. D.  $1/7$ . A. 13. — Aus dem Ituri.

**Selbständige Werke oder neue, der Akademie bisher nicht zugekommene Periodica sind eingelangt:**

British Antarctic Expedition 1907—1909 under the command of Sir E. H. Shackleton, C. V. O.: Reports on the scientific investigations. Vol. I. Biology. Editor James Murray. Part VII. Freshwater Algae. By W. and G. S. West. London, 1911; 4<sup>o</sup>.